

---

HHG – 1116-

---

---

## Nach einem (Alb)traum

---

für Flöte, Klarinette, Schlagwerk, Klavier, zwei Violinen, Viola, Violoncello und Kontrabass

---

HANS-HENNING GINZEL

---

11/2016  
Werk-Nr.:  
Länge: Ca. 6'00''

---

© Hans-Henning Ginzel 11/2016 – Deutschland  
2. Fassung 02/2019  
[www.hanshenningginzel.com](http://www.hanshenningginzel.com)

---

---

HHG – 1116-

---

# HANS-HENNING GINZEL

## Nach einem (Alb)traum

für Flöte, Klarinette, Schlagwerk, Klavier, zwei Violinen, Viola, Violoncello und Kontrabass

Entstehung: 11/2016 – Deutschland  
2. Fassung: 02/2019

Uraufführung: 07.12.2016, München (Reaktorhalle)

Erstaufführung der zweiten Fassung: 01.04.2019, Paris, Frankreich

## Notizen zum Werk

Nach einem bösen Traum sieht man, welchen Stoff zu einer Hölle ein bloßes Gehirn in sich aufbewahrt.

Jean Paul (Johann Paul Friedrich Richter) (1763 - 1825), deutscher Dichter, Publizist und Pädagoge

Eine Nacht, ein Traum im Traum, ein Erwachen und die Erkenntnis, dass man das Erwachen nur geträumt hat...

In meinem Werk „Nach einem (Alb)traum“ gehe ich auf musikalische Reise durch eines der geheimnisvollsten Aspekte unseres Lebens – das Träumen. Nach einer durchlebten Nacht, welche uns von Traum zu Traum begleitete, glauben wir manchmal am nächsten Morgen ganz genau zu wissen, dass die Nacht doch nur ein einziger „Albtraum“ gewesen sei. Schon nach wenigen Stunden wissen wir es schon nicht mehr genau und ein paar Wochen oder Monate später erleben wir vielleicht ein „Déjà-vu“, indem Erträumtes zur Realität wird, oder wir dies zumindest annehmen. Vielleicht erleben wir dann sogar einen schönen Moment und die Verwirrung ist komplett.

In meinem Stück geschehen allerlei solcher „Déjà-vu“-Erlebnisse, angefangen von zitathaften Melodien über geräuschhaften Flächen bis hin zu komponierten „Aufwach- und Einschlaf“-momenten. Insbesondere die Frage, ob das Erwachen eine Erlösung vom (Alb)traum darstellt, oder die Realität der eigentliche Albtraum darstellt, liegt dem Ende dieses Stücks bei, sowie viele ironische Momente aus „Nach einem (Alb)traum“ nachklingen dürften...